



Sitzungsniederschrift

Gremium	Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung
Sitzungstag	Montag, 30.08.2021
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	18:15 Uhr
Sitzungsort	Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal 59302 Oelde

Vorsitz

Herr Christoffer Siebert

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr Wolfgang Bovekamp
Herr Benedikt Diekhans
Herr André Drinkuth
Herr Daniel Hagemeier
Herr Peter Hellweg
Frau Beatrix Koch
Herr Benito Kohaus
Frau Barbara Köß
Herr Sven Lilge
Herr Ludger Lücke
Herr Rolf Pickenäcker
Herr Michael Poch
Herr Ludger Reckmann
Herr Uli Schwieder
Herr Florian Westerwalbesloh
Herr Arno Zurbrüggen

Vertreter für Herrn Wiesch

Verwaltung

Herr Volker Combrink
Herr Leonard Gromes

Herr Michael Jathe
Frau Nicole Overbeck
Frau Karin Rodeheger
Herr Sven Rodenbeck
Frau Nadine Steinberg

Gäste

Frau Haunhorst

Die Glocke

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmer

Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos
Herr Ludger Wiesch gen. Borchert

vertreten durch Herrn Poch

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite
1. Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Oelde gem. § 2 Abs. 2 NKF-CIG M 2021/200/4922	
2. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Stromberg B 2021/200/4916	
3. Vorstellung Sofortprogramm Innenstadt 2020 M 2021/230/4944	
4. Verzicht auf die Erstellung des Gesamtabchlusses 2020 B 2021/201/4904	
5. Gesellschafterdarlehen der Stadt Oelde an die Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH B 2021/201/4938	
6. Neubau eines Aufbahrungshauses auf dem Oelder Friedhof B 2021/III/4837/1	
7. Maßnahmenfreigaben	
8. Verschiedenes	
8.1. Mitteilungen der Verwaltung	
8.2. Anfragen an die Verwaltung	

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Herr Siebert die Mitglieder des Finanzausschusses und Ausschuss für Wirtschaftsförderung und die Mitarbeiter der Verwaltung sowie Frau Haunhorst von der Tageszeitung „Die Glocke“.

Herr Siebert stellt fest, dass der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Daraufhin eröffnet Herr Siebert die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Oelde gem. § 2 Abs. 2 NKF-CIG M 2021/200/4922

Herr Jathe erklärt:

ich darf Ihnen heute zur Mitte des 3. Quartals berichten, dass sich weiterhin das Haushaltsjahr 2021 mit einer erfreulich stabilen Finanzlage fortentwickelt. Kassenkredite konnten zum Steuertermin 15.08. zurückgeführt werden; Über die genannten Kreditaufnahmen für den Anbau III am TMG hinaus, waren bisher im Haushaltsjahr auch keine Investitionskredite erforderlich.

Insgesamt sehen Sie also heute einen sichtlich zufriedenen Kämmerer hier sitzen. Oelde kann sich den Herausforderungen stellen. Die Finanzlage der Stadt wird durch die Coronapandemie weniger stark in Mitleidenschaft gezogen werden, als dies noch vor rund einem Jahr zu befürchten war. Zwar sind Umsatz- und Einkommensteueranteile weiterhin leicht rückläufig. Aber vor allem die drastischen damaligen Einbrüche bei der Gewerbesteuer konnten kompensiert werden. Rund 23,3 Mio.€ sind hier gegenwärtig zum Soll gestellt. Das ist zwar noch weniger, als die Einnahmen aus dieser Steuer in den Boom-Jahren 2017/18, liegt aber dennoch zugleich auch rund 5,3 Mio.€ über dem Haushaltsansatz. Diese Mehrerträge können den Corona-bedingten Schaden voraussichtlich nahezu vollständig kompensieren, so dass im Jahresabschluss diesen Jahres kaum Beträge auszuweisen sein werden, die uns in Folgejahren belasten werden. Sie wissen: Corona-bedingte Schäden werden durch eine buchhalterische Sonderregelung des Gesetzgebers – manche sagen zu Recht „Buchhaltertrick“ erst im Jahr 2024 zu echten Belastungen in den Jahresabschlüssen. Diese künftigen Folgelasten im Sinne der Generationengerechtigkeit so gering wie möglich zu halten, das ist mein oberstes Ziel.

Erfreulich auch, dass die SGB-II Fallzahlen im Kreis deutlich weniger gestiegen sind, als zu Beginn der Pandemie befürchtet. In der Folge blieb der Anstieg der Sozialleistungen, die der Kreis Warendorf im Rahmen von SGB-II zu erbringen hat, moderat. Das entlastet Oelde vor allem bei der Kreisumlage 2022 im Rahmen der kommenden Etatberatungen. Die Fallzahlen konnten – auch durch Vermittlung in den Arbeitsmarkt – sogar gesenkt werden. Und auch heute gibt es in Handel und Gastronomie weiterhin hohen Personalbedarf.

Im Jugendamtsbereich, vor allem bei den Kinderbetreuungskosten, spiegelt sich dieser Trend leider nicht wieder. Im August 2021 greift aber erstmals die Anfang des Jahres beschlossene Anhebung der Elternbeiträge, wodurch ein Teil der deutlichen Kostensteigerungen

aufgefangen werden kann. Der weitere Ausbau der Kindergartenbetreuungsplätze, aber auch die Renovierung vieler bestehender Altanlagen wird hier weiterhin die Ausgaben in die Höhe treiben.

Die aktuelle Inflationsrate von zwischenzeitlich sogar bereits 5 % gegenüber dem Vorjahr beunruhigt und stellt ein nicht zu unterschätzendes Risiko der Finanzentwicklung dar. Schließlich sind die Ausgaben der Stadt vor allem Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Bau- und Lieferleistungen. Bei Bauleistungen und Lieferungen liegen, bedingt durch weltweite Materialengpässe und Warenknappheit, die Preisanstiege sogar noch deutlich höher.

Wir alle können froh sein, dass wir von den Starkregenereignissen Mittel Juli verschont wurden, die neben unzähligen Menschenleben auch private Existenzen und öffentliche Infrastruktur im Wert von über 30 Mrd. € vernichtet haben. Der Wiederaufbau ist eine Mammutaufgabe für Bund und Land. Schon jetzt steht fest, der Bundesanteil an diesem Wiederaufbauprogramm wird durch Entnahmen aus der Umsatzsteuer finanziert werden. Der verbleibende Anteil, der auch auf die Gemeinden aufgeteilt werden, wird dadurch nachhaltig über Jahre hinweg verringert. Insofern neben den genannten Preissteigerungen bleibt das Risiko nachhaltig rückläufiger Erträge unserer Stadt aus der Umsatzsteuer. Auch im Rahmen der Refinanzierung des Landesanteils am Wiederaufbau- und Nothilfefonds ist entsprechend eine Beteiligung der Kommunen zu erwarten. Eine Solidarität, die mir aber unumgänglich erscheint.

Derzeit wird zur Vorbereitung der Etatberatungen ein umfassender Finanzstatusbericht erstellt, den wir Ihnen dann im Herbst vorstellen werden. Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Beschluss:

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt Kenntnis.

2. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Stromberg B 2021/200/4916

Herr Siebert verweist auf die Sitzungsvorlage B 2021/200/4916 und bittet um Abstimmung, da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung gibt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 520.000 € bei der Planungsstelle 01.10.01/2071.7851001 – Bauliche Ertüchtigung des Feuerwehrgerätehauses Stromberg. Die haushaltsrechtliche Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen in Höhe von 250.000 € bei der Planungsstelle 11.01.02/5099.7852001 – Erschließung eines neuen Baugebietes in Oelde (Kanalbau Weitkamp II) – sowie in Höhe von 270.000 € bei der Planungsstelle 12.01.01/5099.7852001 – Erschließung eines neuen Baugebietes in Oelde (Straßenbau Weitkamp II).

3. Vorstellung Sofortprogramm Innenstadt 2020

M 2021/230/4944

Herr Gromes erläutert die der Niederschrift beigefügten Folien der Präsentation zum Thema Sofortprogramm Innenstadt.

Herr Bovekamp, fragt ob für die im Programm vorgesehene finanzielle Unterstützung des Mieters ein Nachweis der finanziellen Nichtleistungsfähigkeit erbracht werden müsse.

Herr Gromes betont, dass eine solche Prüfung nicht durchgeführt werde.

Frau Köß fragt an, ob auch Vereine oder andere Gemeinschaften das Programm nutzen können.

Dies wird von Herrn Gromes bejaht. Es gehe immer um den Mehrwert für die Innenstadtentwicklung.

Herr Zurbrüggen fragt an, ob der Zuschuss in Höhe von 42.000 € einen Gesamtzuschuss darstelle.

Herr Gromes erläutert, dass diese Summe für die gesamte Maßnahme verwendbar sei und für 2 Jahre befristet sei.

Herr Westerwalbesloh fragt an, inwieweit die Stadt proaktiv vorgeht bei der Akquise von möglichen Mietern in der Innenstadt. Er möchte wissen, ob bereits eine Liste von Interessenten bestehe.

Herr Gromes betont, dass die Stadt von sich aus aktiv wird zur Akquise, da es sich um ein explizites Angebot handle. Selbstverständlich führe man eine Liste mit möglichen Interessenten. Es werden aktuell weitere Gespräche geführt. Generell müssen die gesamten Umstände passen, damit eine Anmietung auch Sinn für die Innenstadt mache.

Beschluss:

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt Kenntnis.

4. Verzicht auf die Erstellung des Gesamtabchlusses 2020

B 2021/201/4904

Herr Siebert verweist auf die Sitzungsvorlage B 2021/201/4904 und bittet um Abstimmung, da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung gibt.

Beschluss

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlüsse zu fassen:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt:

1. Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung des Gesamtabschlusses 2020 liegen vor.
2. Auf die Aufstellung des Gesamtabschlusses 2020 wird verzichtet.

5. Gesellschafterdarlehen der Stadt Oelde an die Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH
B 2021/201/4938

Herr Siebert verweist auf die Sitzungsvorlage B 2021/201/4938 und bittet um Abstimmung, da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung gibt.

Beschluss

1. Der Gewährung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 47.980 €, welches mit einem Festzinssatz von 1,60 % p.a. verzinst wird, an die Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH auf Basis des angehängten Vertragsentwurfs (Anlage 1), ggf. mit noch erforderlichen Änderungen, wird zugestimmt.
2. Der Vertreter der Stadt Oelde in der Gesellschafterversammlung der Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH wird beauftragt, die notwendigen Beschlüsse zu fassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Notwendige für die Gewährung des Gesellschafterdarlehens an die Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH zu veranlassen. Sie ist berechtigt, nicht wesentliche Änderungen (insbesondere redaktioneller Natur und geringfügige Betragsabweichungen) zu verhandeln und den Änderungen zuzustimmen.

6. Neubau eines Aufbahrungshauses auf dem Oelder Friedhof
B 2021/III/4837/1

Herr Siebert verweist auf die Sitzungsvorlage B 2021/III/4837/1 und bittet um Abstimmung, da es zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldung gibt.

Beschluss

1. Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat, die zugesagte kommunale Beteiligung von 50 % an den nachgewiesenen Baukosten des Aufbahrungshauses um 15.000 € auf einen Höchstbetrag von 165.000 € zu erweitern.

2. Der Rat beschließt vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushalt 2022, die zugesagte kommunale Beteiligung an den nachgewiesenen ungedeckten Baukosten in Höhe von 50 % auf eine kommunale Höchstzuschusssumme von 165.000 € zu erweitern. Drittmittel, insbesondere Fördermittel Dritter und eventuelle Vorsteuerabzugsbeträge, sind vorab in Abzug zu bringen und mindern in voller Höhe den zu 50 % zuschussfähigen ungedeckten Baukostenrestbedarf. Kommunale Zuschussmittel sind erst nachrangig nach Baufortschritt und nach Verbrauch der zur Verfügung stehenden Eigenmittel auszuführen.

7. Maßnahmenfreigaben

Entfällt.

8. Verschiedenes

Beschluss

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Jathe berichtet von der Anschaffung der Luftfilter. Die Ausschreibung sei erfolgreich gewesen und befinde sich im anvisierten Kostenrahmen. Es habe 31 Bewerber im Vergabeverfahren gegeben. Die Luftfilter werden Ende September erwartet. Die Geräte haben bessere Lärmwerte als die Geräte die sich in der Testung bei den Schulen befunden hätten.

Herr Bovekamp fragt, ob die Luftfilter von allen Schulleitern und Schulmitarbeitern sowie Eltern erwünscht seien. Er habe unterschiedliche Meinungen gehört.

Herr Jathe sagte, dass es bei der Thematik immer ein gemischtes Stimmungsbild gebe. Da es aber wenige Nachfragen der Elternschaft gegeben habe, gehe er von einer unterstützenden Haltung der Elternschaft aus.

Herr Bovekamp fragt an, inwieweit in den Kindertageseinrichtungen der kirchlichen Träger die Luftfilter eingesetzt werden.

Herr Jathe geht davon aus, dass die kirchlichen Träger keine eigenen Luftfilter anschaffen werden. Es laufen hinsichtlich des Themas aber Gespräche. Möglicherweise werde die Stadt einige Luftfilter den kirchlichen Einrichtungen unentgeltlich überlassen werden. Die Betriebskosten der Luftfilter seien dann von den kirchlichen Einrichtungen selber zu tragen.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

Christoffer Siebert
Vorsitzender

Sven Rodenbeck
Schriftführer